

Aus dem Sitzungssaal vom 04.07.2014

Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Zuhörer hatten keine Anfragen.

Gründung einer „Gemeindestiftung“ aus den Mitteln des Ferienprogramms Fichtenberg zur dauerhaften Finanzierung des Ferienprogramms

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Miola Herrn Markus Weiß von der Sparkasse Schwäbisch Hall – Crailsheim.

Seit 1987 werden in der Gemeinde Fichtenberg mit hohem ehrenamtlichem Engagement in Zusammenarbeit und mit breiter Unterstützung von Vereinen, Institutionen, Firmen und Privatpersonen abwechslungsreiche Ferienprogramme unter der Leitung des Initiators Konrad Mandl für unsere Kinder und Jugendliche angeboten. Um insbesondere die Ferienprogramme dauerhaft durchzuführen und nachhaltig finanzieren zu können, soll die „Gemeindestiftung Fichtenberg“ zusätzlich zur bestehenden Bürgerstiftung ins Leben gerufen werden. In mehreren Gesprächen mit Herrn Markus Weiß, Herrn Konrad Mandl und den Beteiligten am Ferienprogramm wurde diese Stiftung angeregt. Die Mittel des Ferienprogramms, die Herr Konrad Mandl in der Vergangenheit angespart hat, sollen der Grundstock für diese Stiftung sein. Die Sparkasse Schwäbisch Hall – Crailsheim bietet den Kommunen des Landkreises das Angebot an, zusätzlich 12.500 Euro Stiftungskapital einzubringen, wenn sie im Rahmen des Konzepts der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Schwäbisch Hall – Crailsheim beitreten. Zusätzlich zur Zinsrendite aus dem Stiftungskapital werden in den ersten drei Jahren einmalige Beträge von 2.000 Euro zugesagt. Die gesamte finanzielle Seite der Stiftung wird über die Stiftergemeinschaft abgewickelt. Über die Vergabe der Mittel und die Inhalte der Programme würde der Stiftungsrat entscheiden, der mit fünf Personen besetzt werden soll, dies sind der amtierende Bürgermeister als Vorsitzender, zwei Gemeinderäte (Frau Bianca Koch und Herr Michael Busse) und zwei Vertreter aus den beteiligten Vereinen (Frau Carola Renz und Herr Konrad Mandl). Ein geringer Betrag aus der Rendite wird für laufende Verwaltungskosten angesetzt. Die Stiftung wurde auch den teilnehmenden Vereinen und Institutionen des Ferienprogramms dargestellt und es wurde einstimmig votiert, diese Stiftung einzurichten. Der vorrangige Stiftungszweck ist, dass das Ferienprogramm gefördert wird, Überschussanteile, die verbraucht werden müssen, können aber auch für andere soziale, kulturelle Zwecke usw. verwendet werden, wie dies das Steuerrecht vorsieht. Selbstverständlich ist es auch möglich, dass Privatpersonen, Betriebe oder Institutionen das Stiftungskapital durch Spenden erhöhen.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig der „Gemeindestiftung Fichtenberg“ zu. Die Stiftungsunterzeichnung wird am 23.07.2014 in der Geschäftsstelle der Sparkasse Schwäbisch Hall – Crailsheim in Fichtenberg vollzogen.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Miola bei Herrn Konrad Mandl und bei Herrn Markus Weiß für die gute Zusammenarbeit bei der Errichtung dieser Stiftung.

Im Anschluss an den Tagesordnungspunkt wurde nach einstimmiger Beschlussfassung des Gemeinderats die Sitzung wegen der gleichzeitig stattfindenden Fußball-WM-Übertragung unterbrochen und nach Beendigung des Spiels wieder aufgenommen.

Bauhof Fichtenberg

hier: Neuanschaffung des Traktors

Im Gemeinderat besteht Einigkeit, dass ein neuer Traktor beschafft wird, da der alte Traktor nach einem Motorschaden nur mit Kosten von ca. 18.000 Euro wieder hergestellt werden könnte. Das Fahrzeug ist über 10 Jahre alt und hat ca. 7.000 Betriebsstunden. Durch die Unterstützung der Firma Schwarz, der Firma Haas und der Firma Bopp war es möglich, seit dem Schadensereignis ein Fahrzeug im Bauhof zur Verfügung zu haben. Diese Firmen haben dann auch Angebote für einen neuen Traktor abgegeben und die Bauhofmitarbeiter konnten jedes dieser Fahrzeuge fahren und bewerten. In der in dieser Woche stattgefundenen Bauausschusssitzung wurden die Fahrzeuge von den Firmen nochmals vorgeführt und erklärt. Alle drei Fahrzeuge entsprechen den Anforderungen des Bauhofes. Nuancen bestehen in der praktischen Anwendung und aus finanzieller Sicht. Das günstigste Fahrzeug kostet 66.979,19 Euro. Die Durchschnittswerte bei der Bewertung durch die Bauhofmitarbeiter ergaben Werte von 1,586 bis 2,332, der sich aus rein praktischen Inhalten zusammenstellt. Nachdem auch das Fahrzeug mit dem geringsten Preis die beste Bewertung durch die Bauhofmitarbeiter hatte, wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen, einen Deutz Traktor von der Firma Bopp zu beschaffen. Kaufpreis 66.979,19 Euro. Hiervon werden noch Versicherungsleistungen für das Altfahrzeug und dessen Restwert abgehen. Abschließend bedankt sich Bürgermeister Miola nochmals bei den Firmenvertretern für das Verständnis und die Bereitschaft, uns in unserer misslichen Lage zu unterstützen und ein Angebot abzugeben und allen Mitarbeitern des Bauhofs über die Bewertung und Mitarbeit bei der Ersatzbeschaffung.

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Gewerbegebiet Hirschäcker, 1. Erweiterung“

Nach der Beschlussfassung in der letzten Gemeinderatssitzung war der Wunsch von Seiten der Gemeinde, dass in Gesprächen über diese Gewerbefläche mit den Beteiligten gesprochen werden soll. Kurzfristig wurde nicht von der Grundstücksbesitzerin der Wunsch geäußert, ein Baugesuch für den Neubau eines Bullenmaststalls incl. Güllegrube in die Tagesordnung mit aufzunehmen. Um die Interessen der Gemeinde zu wahren, hat die Gemeindeverwaltung den Tagesordnungspunkt und auch den nachstehenden Tagesordnungspunkt mit der Veränderungssperre in die Tagesordnung aufgenommen. Heute soll nur der Aufstellungsbeschluss gefasst werden. Über Inhalte des Bebauungsplans kann später gesprochen werden. Wünschenswert wäre, wenn alle Beteiligten an einem Tisch zusammen mit dem Landratsamt Schwäbisch Hall als Genehmigungsbehörde für den Bauantrag wie auch für den Bebauungsplan zuständig, aufeinander zugehen würden, um zu sehen, ob eine Kompromissbereitschaft möglich wäre. Daher hat die Gemeindeverwaltung auch keine Inhalte oder nähere rechtliche Aussagen heute parat.

Im Anschluss wird bei einer Enthaltung einstimmig der Aufstellungsbeschluss gefasst. Anschließend trägt ein Gemeinderat mit der Bemerkung zum Prozedere vor, dass im BGB geregelt ist, was unmittelbarer Besitz und Eigentum bedeutet. Er zitiert hierzu auch einige Paragraphen des Bürgerlichen Gesetzbuches. Bürgermeister Miola ergänzt hierzu, dass gerade deshalb auch „öffentliches Recht“ Regelungen trifft, die das Wohl der Allgemeinheit berücksichtigt. Hierzu gehören sowohl private Interessen als auch die Interessen des Gemeinwesens.

Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Hirschäcker, 1. Erweiterung“

Die Veränderungssperre ist Folge des Bebauungsplans des vorgenannten Tagesordnungspunktes. Durch die Veränderungssperre wird vermieden, dass inhaltliche Fragestellungen eines Bebauungsplans schon im Vorfeld zunichte gemacht werden oder Regelungen getroffen werden, nicht mehr ausgeglichen werden können. Das eingereichte Baugesuch wird vom Landratsamt Schwäbisch Hall und von der Gemeinde weiter bearbeitet. Soweit eine Umsetzung bei einer Genehmigung nicht möglich wäre, weil ein Bebauungsplan der Gemeinde besteht, wäre dies auch entschädigungspflichtig durch die Gemeinde Fichtenberg. Klar kam nochmals zum Ausdruck, dass hier keine Enteignungsregelungen möglich sind und auch nicht gewünscht werden. Vielmehr sollen die Veränderungssperre und der Bebauungsplan dazu helfen, miteinander zu reden, um zu sehen, wo die Interessen liegen und die Kompromissmöglichkeiten auszuloten.

Dies führt dann auch wieder zu einer Fragestellung aus dem Gemeinderat, in der gewünscht wäre, dass der neue Gemeinderat sich mit dieser Fragestellung auseinandersetzt. Die Verwaltung sieht dies wie auch bei der letzten Gemeinderatssitzung anders, um dem neuen Gemeinderat tatsächlich eine Entscheidungsmöglichkeit noch zu ermöglichen. Der neue Gemeinderat kann sehr wohl den Bebauungsplanaufstellungsbeschluss und auch die Veränderungssperre wieder aufheben, wenn Mehrheiten dafür bestehen und dies gewünscht ist.

Die Gemeindeverwaltung tendiert dazu, allen gewerblichen Interessenten an der Fläche, den Grundstücksbesitzer und dem Bauantragsteller sowie Gemeinderat und Landratsamt Schwäbisch Hall die Interessen näher darzustellen. Der Bauantrag ist dabei nicht hinderlich, da nunmehr das Landratsamt Schwäbisch Hall prüft, inwieweit eine solche Baumöglichkeit in dieser räumlichen Umgebung überhaupt möglich ist.

Nach einer kurzen Diskussion beschließt der Gemeinderat bei einer Gegenstimme die Veränderungssperre.

Bericht aus der Bauausschusssitzung vom 02.07.2014 mit Beschlüssen

Kindergarten Fichtenberg

hier: Aufstellung einer Vogelnestschaukel für den Kleinkindbereich

Wunsch des Kindergartens und der Eltern ist es, eine Vogelnestschaukel für den Kleinkindbereich zu erstellen. Die Eltern würden diese Maßnahme aus ihren Geldern mit 400 Euro, der Kindergarten aus Veranstaltungen mit 200 Euro und die VR Bank mit 500 Euro unterstützen.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, die Vogelnestschaukel aufzustellen. Sie soll im Bereich des Kleinkindbereiches zwischen altem und neuem Kindergarten in Richtung Bushaltestelle durch Vergrößerung des jetzigen Außenbereichs in Richtung Bushaltestelle errichtet werden.

Einrichten eines Hot Spots auf dem Marktplatz

Die Umsetzung eines Hot Spots wäre nach einem Angebot der Telekom möglich. Kosten hierfür einmalig 500 Euro netto und monatlich ein Betrag von 99 Euro netto bei einer Laufzeit von 24 Monaten. Jeder Teilnehmer könnte am Tag für 60 Minuten unentgeltlich das Internet nutzen. Zudem müsste auf dem Marktplatz noch ein privater Anschluss gefunden werden, an dem angedockt werden könnte. Nachdem es zwischenzeitlich andere techni-

sche Lösungen gibt und wir keine Fremdenverkehrsgemeinde sind, wird aus Sicht des Gemeinderats der Bedarf nicht so sehr gesehen. Daher nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis, dass die Installation nicht vorgenommen wird.

Gemeindliche Gebäude

hier: Weiterverwendung/Veräußerung des Gebäudes Bahnhofstraße 61

Die Gemeinde hat dieses Gebäude und die Grundstücksflächen (1022 qm) für ca. 5.000 Euro zuzüglich Vertragskosten gekauft und einen Stromanschluss mit Kosten von ca. 20.000 Euro erstellt. Ein Abwasser- und ein Wasseranschluss sind vorhanden. Beim Kauf wurde diskutiert, ob das Objekt für die Jugendarbeit Verwendung finden könnte und in Eigenleistungen umgebaut werden sollte. Nachdem die Jugendarbeit an einem anderen Ort funktioniert, stellt sich diese Fragestellung nicht mehr.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, das Gebäude zum Verkauf auszuschreiben. Als Kaufpreis werden die gemeindlichen Kosten angesetzt.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Sanierung Fichtenberger Straße 14 (altes Schulhaus) in Mittelrot

Im Rahmen der Besichtigung des neuen Gemeinderats wird dieses Gebäude besichtigt und über die weitere Vorgehensweise in einer weiteren Sitzung gesprochen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Verfahrensweise zu.

Gemeindeverbindungsstraße zum Langert (beim Schützenhaus)

Im Gemeinderat wurde angeregt, Rasengittersteine im Bankett zu verlegen, um mehr Stabilität bei Regen zu erhalten. Diese Fragestellung war auch im Bauausschuss diskutiert. Das Gelände ist nicht einfach und Erfahrungswerte für einen solchen Randstreifen liegen nicht vor. Deshalb schlägt der Bauausschuss vor, eine Probefläche mit 5 – 6 m Länge zu erstellen und dann auszuwerten.

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

Verschiedenes

Asylbewerberunterkünfte

Derzeit ist nur die Wohnung im Kindergarten für Asylbewerber und Obdachlosenunterkunft ausgewiesen. Nachdem die Bezugszahlen berechtigterweise auch im Landkreis zunehmen, wird sich der Gemeinderat mit dieser Fragestellung auseinandersetzen müssen.

Friedhof Fichtenberg

Anonyme Grabfelder

Aus der Bevölkerung wurde angeregt, im Bereich der anonymen Grabfelder einen Stein mit Namensplaketten zu setzen, um einen Hinweis zu geben. Für einen solchen Stein liegt nun ein Angebot in Höhe von ca. 3.000 Euro vor. Seit 2008 sind sechs Gräber belegt worden. Die Kosten für diesen Stein müssten sich in diesem Bereich amortisieren und wären auf die Friedhofsgebühren zu verteilen. Deshalb wurde die Fragestellung im Bauausschuss diskutiert. Der Vorschlag von dort ist, dass wir mit den Nachkommen reden, ob dies ein Wunsch ihrerseits wäre, die Namen der Verstorbenen mit Plaketten aufzubringen. Ein weiterer Gedanke wäre, im Erweiterungsteil von 1975 anonyme Grabfelder auszuweisen und dort wie auch bei den Baumgräbern eine Bodenplatte zuzulassen.

Die Gemeindeverwaltung wird diese Fragestellungen aufarbeiten und erneut im Gemeinderat zur Beratung vorlegen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Gemeindejubiläum im Jahr 2016

hier: Organisation und Veranstaltungen im Jahr 2016

Dem Gemeinderat wurde im Vorfeld zur Sitzung ein Textauszug von Herrn Dr. Heinrich Wagner mit übersandt, aus dem ersichtlich ist, ob die Gemeinde im Jahr 816 oder 817 ihr 1200jähriges Gemeindejubiläum feiert. Tendenziell kommt der Autor nach Auswertung alter Quellen und Inhalte zum Schluss, dass das Jahr 816 das Jahr der erstmaligen Nennung in einer Urkunde ist. Die 1200 Jahr Feier sollte würdig begangen werden. Daher schlägt die Gemeindeverwaltung vor, dass ein Komitee gegründet wird, das aus Personen der Bevölkerung, von Vereinen und dem Gemeinderat besteht und sich mit dem Thema auseinandersetzt, Ideen sammelt und auch Programme usw. für die Festveranstaltungen zusammenstellt. Nachdem gleich nach der Sommerpause die Vereinsbesprechung stattfindet, sollte der Rahmen im Gemeinderat abgesteckt werden und die Verwaltung ermächtigt werden, entsprechende Aussagen zu treffen. Es werden sicherlich auch internationale Gäste begrüßt werden, denken wir an unsere Städtepartnerschaft zu der Stadt Proszowice in Polen, zu dem Gesangsverein in Dellach im Drautal aus Österreich, zum gleichnamigen Ort Fichtenberg/Elbe in Deutschland. Diese drei Partnerschaften bzw. Freundschaften werden auch durch örtliche Gruppierungen unterstützt und Einladungen hierzu sind bereits ergangen oder wären wünschenswert. Der Rahmen für dieses Jubiläum sollte Ende des Jahres stehen, damit im nächsten Jahr Detailfragen aufgearbeitet und klar geplant werden können.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, das Jahr 816 für das 1200-jährige Jubiläum festzulegen und beauftragt die Verwaltung, Vereine/Privatpersonen/Institutionen einzubinden und ein Komitee für die Umsetzung zu gründen.

Bausachen

a) Bauvoranfrage Neubau einer Remise, Hauptstraße

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

b) Baugenehmigung Neubau einer Garage, Hornberg

Dies war schon Gegenstand einer Bauvoranfrage. Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

c) Nachgenehmigung Neubau einer Garage, Hauptstraße

Der Gemeinderat gibt seine Zustimmung.

d) Neubau Bullenmaststall inkl. Güllegrube, Hirschäcker (Information – keine Beschlussfassung)

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

e) Handwagenstände für Transporthandwagen für den Friedhof Fichtenberg

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung für die Anschaffung.

Verschiedenes

Sanierung der Straßen mit Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Lindenstraße/Kellerfeld

Die Ausschreibung ist zwischenzeitlich erfolgt. Das Ergebnis liegt ca. 12,8 % (bzw. mit einem Geldbetrag von ca. 105.000 Euro) über der geplanten Kostenberechnung (817.000.- Euro). Die Kostenberechnung wurde im Jahr 2009 erstellt und nicht fortgeschrieben. Deshalb hat das Verbandsbauamt Gaildorf einen Vergleich von innerörtlichen Sanierungen im Limpurger Land vorgenommen. Daraus resultiert ein guter Mittelpreis bei unseren Submissionsergebnissen, so dass eine Aufhebung dieser Ausschreibung nicht möglich ist. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe an die Firma Georg Eichele GmbH aus Abtsgmünd-Untergröningen einstimmig zu und bewilligt die entstandenen Mehrkosten.

In diesem Zusammenhang wird auch die Anfrage eines Anliegers im Bereich Kellerfeld besprochen, der angeregt hat, dass das Oberflächenwasser ordentlich abgeleitet werden muss. Diese Fragestellung wird im Einzelnen kurz erläutert und vom Gemeinderat gemäß der Vorlage entschieden.

Annahme von Spenden

Der Annahme der eingegangenen Spenden wird einstimmig zugestimmt.

Bekanntgabe und Sonstiges

Erdwall Talaue Sportplatz

Vom Regierungspräsidium Stuttgart wurde mitgeteilt, dass der eingereichte Widerspruch über die Absenkung des Dammes zurückgenommen wurde.

Das Landratsamt Schwäbisch Hall wird in einer weiteren Genehmigung Rechtssicherheit herstellen und die Absenkung des Dammes nach den Ergebnissen des zwischenzeitlich unterlegten Gutachtens veranlassen.

Bauplatzverkauf der gemeindlichen Grundstücke

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, in der Sommerpause Kaufverträge abzuschließen. In diesem Zusammenhang gibt Bürgermeister Miola bekannt, dass Architekten und Wohnbaugesellschaften Interesse daran haben, im Baugebiet Waldeck eine Werbetafel aufstellen, um für sich Interessenten zu werben und den Bauplatzverkauf der Gemeinde damit zu unterstützen. Die Werbetafeln sollen für maximal zwei Monate und neben bzw. in Einheit zu dem bestehenden Schild der Gemeinde aufgestellt werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Gemeinderatsseminar am 27.09.2014

Nach Einsetzung des Gemeinderats beabsichtigt die Gemeinde, für den neuen Gemeinderat eine Informationsveranstaltung mit aktuellen Themen durchzuführen, wie z. B. Kommunalrecht, der Flächennutzungsplan oder Vorstellung der Aufgaben des Verbandsbauamts Gaildorf, und gemeindliche Gebäude und Einrichtungen zu besichtigen.

Personennahverkehr Murrtalbahn

Das Land Baden-Württemberg wird das Wagenmaterial und die Fahrpläne demnächst öffentlich ausschreiben. Das Angebot am Bahnhof in Fichtenberg wird sich nicht ändern, aber wird auch nicht vom Tages-Halbstundentakt partizipieren. Dies hängt vor allen Dingen mit

den Fahrgastzahlen im Bereich des Bahnhofes in Fichtenberg zusammen. Die Gemeinde wird versuchen, noch Änderungen zu erreichen.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum 2014

Sanierungsgebiet „Ortskern II-Bahnhofstraße“ Fichtenberg

Von einem Erhöhungsantrag wird in diesem Jahr abgesehen, da noch Mittel in Höhe von ca. 300.000 Euro zur Verfügung stehen.

Sanierung der Landesstraße L 1066 von der Einmündung L 1050 bei der neu gebauten Brücke in Fichtenberg bis zur Gemarkungsgrenze

Vom Regierungspräsidium Stuttgart wurde mitgeteilt, dass das Regierungspräsidium – Bauleitung Schwäbisch Hall - mit der Ausschreibung und der Umsetzung der Maßnahme beauftragt worden ist.

Gemeinderatswahl am 25.05.2014

Der Wahlprüfungsbescheid des Landratsamts Schwäbisch Hall hat die Wahl für gültig erklärt. Wahlanfechtungsgründe wurden nicht festgestellt.

Die Prüfung gem. § 29 Abs. 1-4 GemO hat keine Hinderungsgründe ergeben.

Bürgermeisterwahl am 25.05.2014

Der Wahlprüfungsbescheid des Landratsamts Schwäbisch Hall hat die Wahl für gültig erklärt. Aufgrund der Wahl wurde Bürgermeister Miola wiedergewählt. Einsprüche zur Wahl wurden nicht erhoben.

Kindergarten Fichtenberg

Turnusmäßig werden die Gebühren für den Kindergarten durch den Evangelischen Landesverband Württemberg fortgeschrieben. Die Kostensteigerung beläuft sich auf ca. 3,00 Euro/Monat/Kind. Diese turnusmäßige Erhöhung wird in der Gemeinde Fichtenberg angewendet, wobei hier noch Sozialermäßigungen zusätzlich berücksichtigt werden. Vom Gemeinderat wird die Frage eingeworfen, ob eine kinderfreundliche Gemeinde diese Erhöhung vornehmen muss oder diese unterbleiben sollte. Bürgermeister Miola verweist hierbei auf die Haushaltsberatungen, in der sie angesprochen werden könnte.

Digitale Alarmierung Landkreis Schwäbisch Hall

Die digitale Alarmierung des Landkreises Schwäbisch Hall ist verbunden mit der Erstellung von Funkmasten. Dies war schon Gegenstand im Gemeinderat. Der Landkreis Schwäbisch Hall hat zwischenzeitlich auch einen Vertrag vorgelegt, den die Gemeindeverwaltung unterzeichnen wird.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Anschließend werden die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung bekannt gegeben.

Gemeinderatsfragestunde

Gemeinderat Jörg Weckler spricht die aufgetragenen Graffitiworte bei der Bahnunterführung in der Erlenhofer Straße an.

Die Gemeindeverwaltung wird die Bahn hierüber informieren, um sie zu beseitigen.

Gemeinderat Mathias Munz spricht den Grünbewuchs auf Gehwegen und Pflastersteinen in neugebauten Gehwegen und Straßen an. Die Verwaltung informiert, dass der Bauhof diese demnächst beseitigen wird.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Miola bei den ausscheidenden Gemeinderäten, da dies heute die letzte Arbeitssitzung des Gemeinderats vor der Verabschiedung ist und lädt zur Verabschiedungs/Einsetzungssitzung am 21.07.2014 in die Gemeindehalle ein.